



Call for Papers
zur 33. Jahrestagung der DGfE-Kommission
Grundschulforschung und Pädagogik
der Primarstufe

Bildung ohne Grenzen denken
Visionen der Grundschulbildung
im europäischen Raum

16. – 18.09.2025 an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

In einer zunehmend vernetzten und globalisierten Welt ist auch die Grundschulbildung gefordert, über bestehende geografische, gesellschaftliche und bildungspolitische Grenzen hinauszudenken. Die internationale Grundschulforschung leistet dabei einen wertvollen, evidenzbasierten Beitrag zur Diskussion über zukunftsweisende Entwicklungen und innovative Ansätze. Mit dem Tagungsthema *Bildung ohne Grenzen denken. Visionen der Grundschulbildung im europäischen Raum* nehmen wir uns dieser Aufgabe auf der 33. Jahrestagung der Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) an. Wir möchten damit einen Beitrag dazu leisten, die Potenziale und Herausforderungen einer zukunftsorientierten Grundschulbildung zu reflektieren. Dabei stellt sich übergeordnet die Frage, wie eine Grundschulbildung gestaltet werden kann, die Schüler*innen nicht nur in ihrer fachlichen, sondern auch in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung stärkt, um sie optimal auf die Rahmenbedingungen in einer sich stetig wandelnden Welt vorzubereiten, die von zunehmender Digitalität und Mobilität, aber auch von Klimaveränderungen, Angriffen auf Demokratien und Menschenrechte sowie Bedrohungen durch Kriege geprägt ist. Grundschulen stehen vor der Herausforderung, eine Basis für Kinder zum individuellen Lernen, zum eigenverantwortlichen Handeln und zur Mitgestaltung der Gesellschaft zu schaffen, damit diese in ihren Haltungen und Kompetenzen gestützt und gefördert werden. Durch innovative Ansätze an den Schulen sollen Kinder inspiriert und befähigt werden, angemessen mit Herausforderungen in einer sich rasch verändernden Welt umzugehen.

Wir möchten Sie einladen, Beiträge zu den nachfolgenden Themenbereichen einzureichen:

- **Grundschule im Kontext von Bildungssystemen:** Wie können Bildungssysteme gestaltet werden, um auf zukünftige Herausforderungen angemessen vorzubereiten?
- **Grundschule als lernende Institution:** Welchen Beitrag können Schul- und Unterrichtsentwicklung für eine zukunftsorientierte Grundschulbildung leisten?
- **Grundschule und die Professionalisierung von Lehrpersonen und Kooperationspartner*innen:** Welche Kompetenzen werden für ein professionelles Handeln an Grundschulen benötigt?
- **Grundschule und Perspektiven auf Unterricht:** Welche (fach-)didaktischen Ansätze, Konzepte und Themenfelder eignen sich für die Unterstützung einer zeitgemäßen Grundschulbildung?

Wir begrüßen Beiträge aus verschiedenen Ländern und solche, die internationale Vergleiche ziehen. Darüber hinaus sind auch Beiträge außerhalb des Tagungsthemas erwünscht. Vielfältige Beitragsausgestaltungen (z. B. empirisch, konzeptionell) sind willkommen.

Die 33. Jahrestagung der Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe findet im Jahr 2025 zum ersten Mal außerhalb von Deutschland statt. Sie leistet somit einen weiteren Beitrag zu den Internationalisierungsbestrebungen der Disziplin Grundschulpädagogik sowie zum länderübergreifenden und interdisziplinären Austausch. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den einzelnen Bildungssystemen verschiedener Länder können als Ausgangspunkt für den Diskurs genutzt werden, um voneinander zu lernen.

Wir freuen uns sehr, Sie im September 2025 an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg in Feldkirch begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Fabian Hoya

Prof.ⁱⁿ Silvia Pichler, MEd

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anne Frey

Allgemeine Hinweise

Die Einreichung von Tagungsbeiträgen erfolgt über das Programm ConfTool: <https://www.conftool.net/dgfe-grundschulforschungstagung-2025>.

- Aufbau der Beiträge:
 - Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand
 - Fragestellung und Ziel(e) der Untersuchung
 - Methode
 - Darstellung der zentralen Ergebnisse
 - Diskussion der Befunde
 - Literaturverzeichnis
- Alle Tagungsbeiträge werden einem Double-Blind-Peer-Review-Verfahren unterzogen.

Wichtige Fristen und Termine

Einreichung von Beiträgen über ConfTool:	ab 15. Januar 2025 – 01. März 2025
Zeitraum des Peer-Review-Verfahrens:	15. März 2025 – 15. April 2025
Rückmeldung zur Beitragsannahme:	Mai 2025
Veröffentlichung des Tagungsprogramms:	Juni 2025

Unsere Tagungshomepage wird laufend aktualisiert:

www.ph-vorarlberg.ac.at/dgfe-grundschulforschungstagung-2025

Bitte zögern Sie nicht, uns mit Ihren Anliegen zu kontaktieren:

dgfe-grundschulforschungstagung-2025@ph-vorarlberg.ac.at

Informationen zu den Beitragsformaten

Einzelbeiträge

Einzelbeiträge bestehen aus einer 20-minütigen Präsentation. Anschließend stehen 10 Minuten für Rückfragen und die Diskussion der Beiträge zur Verfügung (Gesamtdauer pro Beitrag: 30 Minuten).

Einzureichen sind:

- Titel des Beitrags
- Autor*innen mit institutioneller Zugehörigkeit
- Abstract (max. 400 Wörter, zzgl. Literatur)
- 3 bis 5 Keywords (unabhängig vom Zeichenlimit)

Symposien

In Symposien werden mehrere Beiträge mit einer gemeinsamen thematischen Fokussierung vereint. Sie bestehen aus drei oder vier Einzelbeiträgen sowie einer anschließenden Diskussion der Vorträge durch eine DiskutantIn/ einen Diskutanten. Verantwortlich für die Organisation und die Durchführung des Symposiums ist ein Chair aus der Gruppe der Einreichenden. Insgesamt sind für Symposien 100 Minuten vorgesehen.

Einzureichen sind:

- Titel des Symposiums
- Name des Chairs mit institutioneller Zugehörigkeit
- Mantelabstract zum Symposium (Erläuterung der gemeinsamen Fragestellung und Kurzdarstellung der Einzelbeiträge, max. 400 Wörter, zzgl. Literatur)
- 3 bis 5 Keywords zu den Einzelbeiträgen (unabhängig vom Zeichenlimit)

Zusätzlich ist für jeden der 3 bis 4 Einzelbeiträge Folgendes einzureichen:

- Autor*innen mit institutioneller Zugehörigkeit
- Titel des Beitrags
- Abstract (max. 400 Wörter, zzgl. Literatur)

Special Interest Groups

Dieses Format bietet die Möglichkeit, Fragestellungen und Forschungen interaktiver zu diskutieren oder explizit praxisorientiert und dialogisch darzustellen. Methodische Formate sind beispielsweise Round Tables, Workshops oder Themenforen.

- *Round Table* – Bei einem Round Table diskutieren eingeladene Expert*innen und die Teilnehmenden ein bestimmtes Thema. Für die Auswahl der Expert*innen sowie die Moderation sind die Beitragseinreichenden verantwortlich.
- *Themenforum* – Bei einem Themenforum erfolgt ein wissenschaftlicher Input zu einer Fragestellung, an die sich eine moderierte Diskussion mit allen Teilnehmenden anschließt. Es bietet sich an, in dem einführenden Vortrag einen Überblick und Diskussionsanregungen zu geben.
- *Workshop* – Bei einem Workshop kann eine Methode oder ein Material vorgestellt werden, das die Teilnehmenden (sofern möglich) auch ausprobieren und testen können. Es sollte eine Diskussion über Einsatz, Nutzen und Wirksamkeit angeregt werden und von den Einreichenden moderiert werden.

Für Special Interest Groups stehen 100 Minuten zur Verfügung. Die gewählte methodische Spezifizierung wird durch die Beitragseinreichenden bestimmt und via ConfTool in einer Kurzbeschreibung dargestellt.

Einzureichen sind:

- Namen der Beitragseinreichenden mit institutioneller Zugehörigkeit
- Titel des Beitrags
- Inhaltliche Zusammenfassung und methodische Konzeption (max. 1000 Wörter, zzgl. Literatur)
- 3 bis 5 Keywords (unabhängig vom Zeichenlimit)

Poster

Die eingereichten Poster werden in einer Postersession präsentiert und mit den Teilnehmenden der Session diskutiert. Die Poster müssen in DIN A0 und Hochformat gedruckt werden.

Einzureichen sind:

- Titel des Beitrags
- Autor*innen mit institutioneller Zugehörigkeit
- Abstract (max. 400 Wörter, zzgl. Literatur)
- 3 bis 5 Keywords (unabhängig vom Zeichenlimit)